

[=Leventina] Volgendt Khundtschafft an erforderlichen Orthen uffzulegen nach formb des Rechtens verhört worden.

Erstlich Zeüget Leütenambt Hans Melchior K h o l i [n] von Zug, das er im Vergangnen Florentinischen Durchzug in Wallis im ersten Anzug von selbigem Landt Volck uffgehalten, undt als er ein tag alderto mit dem Volck stilllegen, der Pass geben worden, dass Er woll forth ziehen möge, der Nuffenen zue so ein berg [Pizzo Rotondo] ligt gegen Rea[l]pp undt dem Liffener Thall, in Betrachtung aber das eben am Vorgehendten Tag zue Ury die Landtsgemeindt gsein, ohne Zwüffell der Pass erlaubt sein werde, seige Er Leütenambt uff Orientz [=Airolo] zue gezogen. Jedoch damit Er nit etwan ein fräffell begange, vorhergeritten Bricht inzenemmen, ob demme also sein möchte, alwo Er nachfrag gehalten, Von Menigkhlich so vill Verstanden, dass sie nichts anderst wüssen, als dass der Pass zue Ury erlaubt sye; undt insonderheit einer der Eben von Geschenen [=Göschenen] kommen Bricht bracht, dass demme also, derohalben Er das Volck lassen nacher kommen, undt forthan durch das Liffener Thall in diser Meinung mit Trummen undt Pfyffen züchen lassen. Welches aber sie bey weitem nit gethan, so sye einiche gefahr besorget undt die sachen anderst bewandt zue sein gewust hettendt, sonder villmehr mit stille'm Durchzug Passiert weren. Desglicher bezeügt Fendrich Thoma S t o c k l i [n] undt Vorfenderich Frantz S c h l e y beyd von Zug.

Wann nun sie solche Jhr Kundtschafftsag, das demme also undt insonderheit Sie solches nit us fräffell, vermessenheit undt vorsetzlichkeit gethan, villweniger das Jhr Hauptman Jhnen solches befohlen, noch einiche wüßenschaft hierumb gehabt, bey Jhren Eyden bekräftiget. Als ist diser Brieff mit meiner [Kaspar Meienbergs] gewöhnlichen Pittschafft verschlossen undt geben worden."

Original, mit Siegelresten - AH 59, 122-123 - Blatt 123^r leer

[1647]

A

SCHREIBEN VON BERNARDO SCAZZIGA AN DEN OBERSTWACHTMEISTER DER SCHWEIZER [GEMEINT DES REGIMENTS LUSSER IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN UND KOMPAGNIEINHABER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN], PRATO

"Con l'occasione che hò mandato costi il mio paggio per una sella dal s.^r Capitano S i d l e r, non hò ... [voluto] mancare di rimerin con questa V.S.

Jll.^{ma} e dargli parte, come hoggi, o domani spero tirar il dannaro per il soccorso, che potrà intanto lei destinare persona, che venghi à pigliar il suo dennaro per poterlo io consignare à chi lei comandarà con una sua poliza. Hieri fui da S.A.S. [dem Herzog von Florenz, Ferdinand II. M e d i c i] e discorendo, mi dimandò della persona di V.S.Jll.^{ma} et hieri sera appunto S.A. lo mandò à dimandare, che li voleva parlare, che però non s'incomodi, che bisognando, io subito l'avisarò".

Original, mit Siegel - AH 59, 124-126 - Blatt 124^V, 125^V und 126 leer

47

1647 August 4.

A

SCHREIBEN DER IV KATH. ORTE SZ, OW, ZG UND GL AN LANDAMMANN UND
LANDRAT VON URI

"Unns Jst der Ynhalt Eüwers den 31. verwichenen Monats datiertes schreibens¹ verwunderlich vorkommen, Jn deme Jr Unns andeütung getan, das man mit weiteren Durchzug unnd schickkung des zue dienst des H. Grosherzogen zue Florenz [Ferdinand II. M e d i c i] geworbnen Kriegsvolckhs Eüch verschonen unnd sich enthallten solle. Nun können wir auch wider antworttlich nicht verhallten, wie das Eüch U.G.L.A.E sowoll als unns ohnverborgen, das auff Jüngst zue Lucern gehaltner Tagleistung [der V kath. Orte vom 13. Juni; an dieser Tagsatzung nahm B e a t II. Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug teil]² über das von hochgedacht Jhr Fürstl. Durchlaucht an die 5 ... Cath. Ohrt abgangnes schriftliches ersuechen, umb Bewilligung eines Aufbruchs von 800 oder 1000 Man unnsrer Nation vor den allerseits versambten Ehrengesandten den hiervor gemachten abscheiden gemess berachtschlaget und entlich dahin geschlossen worden, das solches Begeren nach gewontem Brauch unnd Herkommen für die hohen gewält Eines Jeden Ohrts gelangen, unnd von denselben darüber delibrieren werden solle. Da nun der mehrtheils der angesprochenen ohrten ... H. Grosherzogen von Florenz von sonderen respects wegen, als einen Jnn unnsrem gemeinen Pündnussen von unnsren altvorderen sel. vorbehalten unnd wegen der Jederweilen verpflognen gueten Correspondenz gleichsam anverwandten Cath. Neutral Fürsten obvermelt sein begeren mit gwüssen limitationen verwilliget, auch darauff von den mehrertheill deren mitregierenden ... Ohrten Jnn gemeinen Vogteyen die offentliche werbung gestattet, das Volckh bereits auff die